

BNN+ Einmal wie ein Adler durch die Luft segeln

Über den Wolken: Gleitschirm-Tandemflug im Selbstversuch

Wie ein Vogel mühelos durch die Luft gleiten: Die Schwarzwaldgeier machen es möglich. Für die BNN hat Redaktionsmitglied Catrin Dederichs einen Gleitschirm-Tandemflug getestet.

von [Catrin Dederichs](#)

06. Okt. 2020 | 10:55 Uhr



400 Meter gibt es nur eine Richtung: abwärts. Ich stehe am Rand des Merkurs und blicke in die Tiefe. „Will ich das wirklich?“, schießt es mir durch den Kopf. Will ich mich vom Berg stürzen? Gehalten nur von einem Stück Stoff und ein paar Leinen? Es soll ja noch andere sehr schöne Hobbys geben, mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Doch genau deshalb bin ich dort oben.

Ich treffe mich mit Fluglehrer Marc Kadalla und seiner Freundin Susanne Herold. Beide sind seit Jahren begeisterte Gleitschirmflieger und gehören zum Verein der Schwarzwaldgeier. Bevor ich allerdings irgendetwas mache, will ich alles genau wissen. Wie läuft so ein Flug ab? Wo lauern die Gefahren? Außerdem muss ich dringend erfahren, in wessen Hände ich mein Schicksal da lege.

„Irgendwann habe ich einen Schnupperkurs gemacht und schon war’s um mich geschehen.“

Marc Kadalla / Tandemflieger

Das, was Marc erzählt, weckt Vertrauen: Marc ist 40 Jahre alt, seit 20 Jahren treibt er sich regelmäßig in der Luft herum. Rund 150 Mal im Jahr hebt er ab. „Fliegen war schon immer mein Traum“, sagt er. „Irgendwann habe ich einen Schnupperkurs gemacht und schon war’s um mich geschehen.“

Er machte den Flugschein, lernte Starten und Landen sowie „jede Menge Theorie, beispielsweise über Aerodynamik und Meteorologie“. Er legte außerdem eine Extra-Prüfung für Tandemflüge ab und finanzierte anschließend in der Luft sein Studium. Marc und Susanne sind in ganz Europa unterwegs, meistens jedoch starten sie vom Merkur.



Geduld ist gefragt: Marc Kadalla und Susanne Herold vertreiben sich die Wartezeit mit einem Kaffee. Foto: Catrin Dederichs

Dabei hinterlassen sie deutliche Spuren; die Wiese am Startplatz ist völlig zertreten. Kein Wunder, so sind die beiden da oben selten allein. Von bis zu 10.000 Gleitschirmflügen pro Jahr sprechen die Schwarzwaldgeier. Quasi als Gegenleistung kümmern sich die Vereinsmitglieder um Start- und Landeplatz.

Bei guten Windbedingungen erreichen die Flieger bis zu 2.000

Meter

Sie mähen den Rasen, stutzen nach Absprache Bäume und kontrollieren die Windsäcke. Marc, Susanne und ich befinden wir uns in etwa 650 Metern Höhe. Das Ende der Fahnenstange ist damit noch lange nicht erreicht. „Bei guten Bedingungen schrauben wir uns hoch auf bis zu 2.000 Meter und mehr“, sagt Marc.

Es gebe Leute, die sechs Stunden lang fliegen. Einige seien schon über 200 Kilometer weit gekommen. Mit einem echten Höhenflug oder großer Weite brauche ich jedoch nicht zu rechnen. Vielmehr steht ein fettes Fragezeichen über meinem Abenteuer. Die Bedingungen sind nämlich alles andere als gut.



Der Wind weht heftig: Marc Kadalla hat mit seinem Gleitschirm ordentlich zu kämpfen. Foto: Catrin Dederichs

Es ist viel zu windig. „Bei dieser Stärke können wir nicht starten“, sagt Marc. Nur, je mehr mein Flug auf der Kippe steht, desto genauer kenne ich die Antwort auf meine Frage: Ja, ich will. Ich will mich den Berg hinabstürzen und abheben. Fünf Wetter-Apps verfolgen Marc und Susanne gleichzeitig.

Überall heißt es, der Wind würde in anderthalb Stunden nachlassen. Geduld ist gefragt, nicht gerade meine Stärke. Mit einem Kaffee vertreiben wir uns die Zeit. Derweil quetsche ich die beiden weiter über Gleitschirme, Anschaffungskosten und über mögliche Gefahren aus.

„Bei anderen Windrichtungen gibt es Turbulenzen. Man stürzt nicht ab, aber der Gleitschirm kann klappen und es wird unangenehm zu fliegen.“

Marc Kadalla / Tandemflieger

Die Krux bei der Sache ist demnach, gegen den Wind zu starten. „Sonst gibt es Turbulenzen. Man stürzt nicht ab, aber der Gleitschirm kann klappen und es wird unangenehm zu fliegen“, erläutert Marc. Auch im Baum sei schon mancher Kollege hängengeblieben. Meist jedoch harmlos und kein Fall für die Feuerwehr.

„Einer von uns klettert dann hoch und hilft dem anderen da raus.“ Der Kaffee ist längst leer, der Wind bläst kaum weniger als vor der braunen Brühe. Marc ist dennoch guter Dinge und breitet seinen Schirm aus. Wir beginnen mit Trockenübungen. Mein Fluglehrer verpasst mir Helm und Handschuhe und gurtet mich fest.

„Ich zähle bis drei, dann rennst du los“, gibt er das Kommando. Laufen kann ich besser als Geduld, also renne ich. Irgendwann gibt der Flug-Experte tatsächlich grünes Licht. Jetzt wird es ernst, ich kann es kaum glauben. Mit Blick in die Sonne stehen wir am Abhang. Wir stehen und stehen.



Wir sind startklar: Jetzt fehlt nur noch der richtige Wind. Foto: Susanne Herold

Hinter unserem Rücken versammeln sich immer mehr Schaulustige. Marc und ich hören gute Kommentare („Das ist bestimmt anstrengend“) und weniger gute Kommentare („Was passiert denn, wenn die im Baum landen?“). Wir nehmen es mit Humor. Zweimal ruft Marc mir zu, ich solle mich bereitmachen.

Von oben sieht alles ganz klein aus

Meine Vorfreude wächst, zusammen mit dem Krampf in meinen Oberschenkeln. Fehllalarm. Etliche Minuten später rennen wir dann tatsächlich, drei Schritte vor, einen zurück. Der Schirm spannt sich auf – und wir heben ab. Wir landen nicht in den Bäumen. Unter uns wandern winzig kleine Menschen den Berg hinab, in der Ferne tuckern Autos im Spielzeug-Format.

Mehr zum Thema

[Bürgerliche Küche mit Ausblick](#)

[Beliebtes Ausflugslokal: Merkurstüble in Baden-Baden nach Renovierung wieder geöffnet](#)

Völlig entspannt lehne ich mich zurück. Marc und ich schweben zielstrebig Richtung Erde, dabei plaudern wir munter über Urlaubsreisen, Vereinsleben und Familie. Kurz vor der Landung aber stoppt Marc meinen Redefluss. „Jetzt bitte leise sein, ich muss mich konzentrieren“, sagt er.

Sicher setzt er auf dem Boden auf und ich erkenne: Sicherlich gibt es viele schöne Hobbys mit den Beinen fest auf dem Boden. In luftigen Höhen Füße und Seele baumeln zu lassen, hat aber definitiv seinen Reiz.

[Baden-Baden](#) | [Freizeit](#)



[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Datenschutzhinweis](#) | [AGB](#) |

[Cookie-Einstellungen](#)

© Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH